



Livechat  
**"Markttechnik"**  
 8. März - 14:00 Uhr

**Michael Voigt**



Wo entsteht Bewegung?

systemkongress  
 Frankfurt - 24. März 2007  
 www.systemkongress.com

Handel des Trends

Handel der Bewegung

Handel des Ausbruchs

Nachstehend lesen Sie eine Zusammenfassung des **Themenchats mit Michael Voigt vom 8. März 2007.**

**Terminhinweis:** Am 24.3.2007 wird Herr Voigt auf dem Systemkongress in Frankfurt/Main als „Specia Guest“ zugegen sein und gern Ihre Fragen rund um das Thema Börse & Markttechnik beantworten! Weitere Infos zum Systemkongress erhalten Sie unter [www.systemkongress.com](http://www.systemkongress.com).

[Peter] 14:00: Hallo und Herzlich Willkommen zum Livechat mit Michael Voigt! Michael Voigt ist langjähriger Trader und Autor des Buches "Markttechnik - Auf der Suche nach der Qualität im Trading. Vorab noch einige Infos zum Ablauf:

[Gecko] 14:00: Danke herr voigt

**[Micha Voigt] 14:00: 14:00 Uhr Ein Hallo und guten Tag an Alle.**

[Peter] 14:01: Es werden schon eine menge Fragen an mich herangetragen. Am Besten, Herr Voigt, Sie stellen sich zunächst nochmal selbst kurz vor!

**[Micha Voigt] 14:04: Ein Hallo An Alle. Die ein oder Anderen kennen mich von dem Buch oder nen Vortrag etc. Nun, ich handel seit 14 Jahren an den Börsen und wir haben im Büro Handelsmandate zu betreuen. Wir handeln überwiegend nach der Markttechnik, was dann auch zu dem Ergniss führte, das ich gebeten wurde das Buch über selbige zu schreiben.**

[Peter] 14:05: Können Sie evt. zunächst mal grob umreißen, was unter Markttechnik zu verstehen ist und wie sie sich von der Charttechnik abgrenzt?

**[Micha Voigt] 14:08: Nun Charttechnik zeichnet Formationen, Linien usw. was an sich nicht falsch ist. Nur es hinterfragt nicht nach dem Warum und Wieso, womit aber nicht Fundamentale Analyse (FA) gemeint ist. Markttechnik: Fragt nach dem "Wo entsteht Bewegung" bezogen auf die Positionierung der Marktteilnehmer (kurz MT). Ich will also nicht wissen" wo geht der Markt hin" (charttechnik) , sondern wo entsteht Bewegung.**

[Peter] 14:11: Daywalker fragt: Wie sind Sie zum Trading gekommen?

**[Micha Voigt] 14:13: Nun, bei uns lag es in der Familiy. Mein Großvater hatte mich ran geführt. Da ich den Vorteil hatte, das ich ein bissl an die Hand genommen wurde, blieb ich dann auch dabei. Das ist nun aber schon einige Jahre her. Wäre dies nicht gewesen, dann hätte mich am Anfang - grob betrachtet - der Börsenhandel nicht so sehr gereizt**

[Peter] 14:14: Frage von marchinese: Und wie haben sie sich spezialisiert !?

**[Micha Voigt] 14:17: Nun das kommt dann mit den Jahren... Wenn man einmal (es dauert sicherlich einige Jahre) den Überblick gewonnen hat, dann wird man schnell herausfinden wollen (das ist ein dringender Wille!) zu welchen Analysen und Märkten man sich zugehörig fühlt. Am Anfang geht das sicherlich nicht, aber mit den Jahren, lernt man, das es immer nur ein "Anders" - kein "Besser" gibt. Wenn man das verstanden hat bekommt man die Ruhe rein und irrt nicht in hunderten von Methoden rum.**

[Peter] 14:19: Es kommen sehr viele unterschiedliche Fragen, die teilweise schon speziell sind. Ich versuche alle Fragen an passender Stelle unterzubringen. Weil Sie gerade die Märkte angesprochen haben: Pegasus fragt: Sind CFDs für Anfänger geeignet? bzw. auch die Frage von Marchinese: Welche Märkte sind für Sie in Zukunft die interessantesten?

**[Micha Voigt] 14:22: Ich denke das alle Märkte geeignet sind. Die Frage als solches impliziert ja sicherlich die Frage nach dem Risiko. Nun und das, das legt nicht der Markt, sondern der Trader mit seiner K-Anzahl bezogen auf sein Konto fest. Rein Markttechnisch gesehen, sind CFDs bzw. die zugrunde liegenden Aktien etc. immer zum Handel geeignet. Ausnahmen sind die Zeiteinhieten (ZE). Hier muss man sicherlich Abstriche machen. Zu kurzer Handel geht da nicht. Sind Futures besser.**

[Peter] 14:23: Zu den Märkten noch die Frage von Gecko: Herr Voigt, was halten sie vom Forex Markt bezogen auf Ihre Strategie? Danke!

[Micha Voigt] 14:25: Zur letzten Frage: ich denke je mehr Märkte man handelt um so besser. Es gibt da nicht ein besser oder schlechter. Forex Märkte handeln sich gut in kleinen ZE für Private Trader. Der Witz ist der: Viele fasziniert dieses Marktsegment, aufgrund des riesen Hebels. Das ist aber auch alles! Man kann da als Laie echt viel Geld in kurzer Zeit verlieren, da die Wertigkeit so hoch und der Markt oftmals so schnell ist. Aber markttechnisch gesehen lassen sich die Märkte gut handeln.

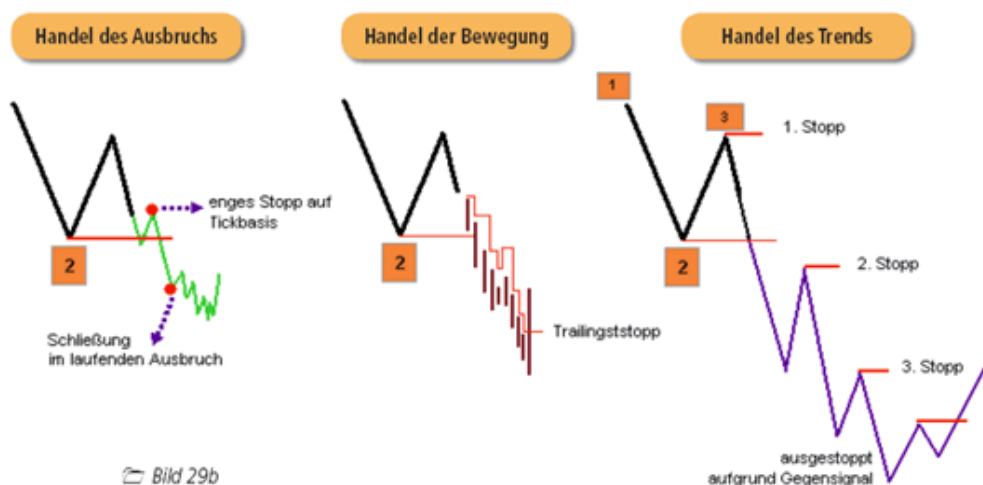
[Peter] 14:28: Kommen wir von den \*richtigen\* Märkten zur eigentlichen Strategie: Vielleicht können Sie an Hand der Grafiken des Chatscripts kurz erläutern wie Sie \*Bewegung finden\*?

[Micha Voigt] 14:31: Nehmen wir Bild 1a. Dort lässt es sich am ehesten erörtern: die Frage ist, ob man sich in die MT (Marktteilnehmer) rein denken kann, wenn ja, dann weiß man dass es drei Positionen gibt: Long, Short und flat. Klar- nichts neues, ABER ICH muss mich fragen wie deren Positionen und Gedanken in so einen Chartverlauf sind und wie ihre Orderabfolge dann sein wird. Dann muss ich wissen wie ein Kurs entsteht und mir wird dann annähernd klar, was beim Durchbruch durch den Pkt 2 (Grafik) mit den Order passiert. (Bild stellt nur Beispiel da, da dies auch in anderen Chart vorkommt. Die Frage ist also: Wo im Markt werden MT gleichzeitig aus ihren Positionen ausgestoppt, wo kommen Neueröffnungen und wo drehen MT ihre Position (aus Long nach Short oder andersherum).

[Peter] 14:36: Aber wie genau nutzen Sie das nun? Es gibt ja verschiedene Methoden diese Grundüberlegung zu nutzen. Würden Sie zum Beispiel VOR Ausbruch aus Punkt 2 long gehen oder BEI Ausbruch über Punkt 2? Und wie gehen Sie mit der Problematik \*Fehlsignale\* um?

[Micha Voigt] 14:39: Nun die Frage wo Bewegung entsteht ist das eine. Das Andere und Eigentliche ist die Frage was will ich mit meiner Position: " Geld verdienen" wäre da eine ziemliche "flache " Antwort. Ich muss wissen ob ich nen Trend, die Bewegung oder den Ausbruch handeln will. (Übrigens egal ob Markttechnik, Charttechnik, Indikatoren oder Hockuspokus). Denn nur durch die Beantwortung dieser Frage weiß ich was ich vom Chart erwarten muss und: - das ist wichtig - wo liegen die Stopps. Fehlsignale gibt es überall. Da macht die Markttechnik keine Ausnahme. Vorteil hier nur ist: Der Markt zeigt mir die Stopps. Ich würde nie Stopps aus dem Bauch setzen (bzw. setzen müssen) . Wenn man aber duplizierbar handelt, dann stört mich ein Fehlsignal nicht, da ich weiß, dass es noch weitere Tage gibt.... (aber das ist ja alles eine Frage des Money-Mang.)

Bild 5 zeigt was ich meine:



[Peter] 14:44: Frage von Daywalker: Gibt es eine Möglichkeit im Vorfeld abzuschätzen wie stark eine Bewegung bei Durchbruch durch den Punkt 2 ausfallen wird? Denn manchmal schläft eine Bewegung nach einem Durchbruch ja fast ein.

[Micha Voigt] 14:46: Nun: Da kommt das Thema der Zeiteinheiten (ZE) ins Spiel. Kluge Trades sind die, wo ich auf "ETWAS" spekuliere,... Beispiel: Ich erwarte auf einen 10 Min. Bewegung und spekuliere nun darauf, das diese entstehende Bewegung mich durch eine größeres markttech. Signal schiebt. Beispiel: Einen Punkt 2 Auf nen 60 min chart. Also der Dominioeffekt in den ZE. Und genau da liegt die "Größe" einer Bewegung ua. "definiert."

[Peter] 14:49: Seeralf: Frage zu ihrer Trenddefinition: Wenn die Punkte 2 auf gleicher Höhe liegen, gilt der Trend dann noch als intakt?

[Micha Voigt] 14:51: Ja, sofern die Pkt. 3 nacheinander ansteigen. (siehe dann wie so ein klass. Dreieck aus) Hatte man jetzt oft im YM an den letzten Tagen. Sorry: .... An- bzw. absteigen.

[Peter] 14:53: Compik fragt: Herr Voigt sie sprachen im interview von „Lieblingssignale“ - Was meinen Sie damit? DANKE

[Micha Voigt] 14:55: Nun diese sind beispielsweise, wenn der markttechn. Pkt 2 und eine Tageslinie (Tages-Hoch oder Tief) auf einen Punkt fallen. Hatte man die letzten Tage am YM oder SMI etc. sehr oft. Ergo. Es fallen unterschiedliche MT mit unterschiedlichen Ausrichtungen auf unterschiedlichen ZE (was wichtig ist wegen dem Volumen) auf einen Punkt. Beispiel auf die schnelle SMI: 20 zu 21. Februar. (nur weil ich es grad sehe).

[Peter] 14:58: Nutzen Sie bei jedem Signal die gleiche Kontraktgröße oder unterscheidet sich die Size nach der \*Signalgüte\*? Dazu Frage von Chatterhand: Bei welchen markttechnischen Chartgegebenheiten wird die Positionsgröße erhöht?

[Micha Voigt] 15:01: Nun die Positonsgröße entscheidet sich über die Frage Risiko im Markt oder Risiko im Geld? Kurz: ich will 100 Euro am Tag haben, dann habe ich zwei Wege: a) 10 Kontrakte mit einen Punkt (wertigkeit 10 Euro bsp,) oder 1 K und 10 Punkte. Das ist eine Frage der Handelsmentalität, Hohes Risiko im Geld (Konto) dafür den Markt nur wenig abverlangen, ohne Neid auf den weiteren Verlauf oder geringes Risiko auf den Konto und dafür mehr Punkte. Ständige variierende K-Anzahlen oder Stückzahlen, können eine Riesen Gefahr in sich bergen (siehe Buch S 518, sofern man eine beständige Logik anwendet. Hinweis: Das war jetzt nur grob umrissen, deswegen verweis auf Buchseite

[Peter] 15:04: Frage von Geldfuchs: Die Stops sind im Verhältnis zum erwarteten Gewinn oft sehr weit entfernt, dafür ist die Trefferquote recht hoch. Wie kann man das Chance-Risiko-Verhältnis verbessern mit Hilfe der Markttechnik?

[Micha Voigt] 15:08: Nun es ist an dieser Stelle ja auch eine Frage: des "Wie oft habe ich die Möglichkeit zu handeln"? Wenn ich mit einer hohen Trefferquote "einmal im Monat" laut Signal handeln kann, dann habe ich mit einen System das zwar eine geringe Trefferquote hat, aber dafür ein MEHR an trades, auch keine schlechteren Karten (sehr grob!). Aber um auf die Frage zu kommen: Markttechnik hat sehr viel mit der Wahl und dem Zusammenspiel von ZE zu tun. Ergo: Wenn ich geringe Stopps will, ohne die Logik zu verlassen, dann muss ich in die ZE tiefer rein. Das kann die Markttechnik auf super weise leisten, da die Logik "Suche nach Bewegung" wunderbar genauso auf bsp, den Tickchart funktioniert. Ich muss dann mir aber die Frage:: Trend ? Bewegung? oder Ausbruch? neu beantworten. Und dann habe ich ein anderes Chance-Risiko VH ohne die grobe Logik deswegen verändert zu haben. Die Frage von Geldfuchs, ist sehr grob formuliert (was ja hier nicht anders geht), daher kann ich das nur kurz anreissen.

[Peter] 15:12: DAX fragt: Wie kann man das Problem in den Griff bekommen, dass man sich in den Chart eingräbt und jede kleinste Bewegung als neuen Punkt markiert? Wie groß müssen die Korrekturen sein, damit sie relevant werden?

[Micha Voigt] 15:15: Nun das ist zum Detail eine Frage der Skalierung!!!! Klingt blöd, birgt aber eine große Weisheit in sich. Man fängt dann an mit jedem Punkt zu kämpfen, wenn die letzten Bars so groß sind wie der Bildschirm. Besser ist es sich genügend rückwertigen Zeitraum darzustellen, so das der einzelene Bar nicht ganz so ne Wertigkeit (bezogen auf den Chart bekommt. Oft passiert das "eingraben" auf dem Tickchart. Tipp: mindest, 1 gesamten Tag (bzw. 12 Handelsstunden) darstellen.

Korrekturen sollte in kleinen ZE sehr wohl def. sein. Beispiel DAX: Bewegung von 15 Punkten und Korrekt. mindest 7 Punkte. Alles drunter wird nicht als Trendaufbau oder Bestandteile gewertet. Man muss sich immer fragen: Würde diese "Mini-Korrektur" ein anderer Handeln bzw. handeln können? Wenn nein: Wie soll dann dort jemand Stopps haben, bzw. die Pos. drehen oder neu eröffnen.

[Peter] 15:20: zu den Korrekturen fragt seeralf: Nutzen Sie für das Ausmaß der Korrektur auch eine zeitliche Dimension?

[Micha Voigt] 15:23: Eher weniger. Denn die Frage der "Zeit" ändert nicht ganz so sehr etwas an A) wenn ich positioniert bin, denn dann ist mein Stopp im Markt und die verstreichende Zeit ändert die Stopp Logik nicht bzw. b) man hat keine Position, dann lässt man sich bsp. am Punkt 2 einstoppen und die Frage des "Wann" ist dann relativ. Dennoch ist es nat. so das Korrekturen i.d.R. immer länger dauern, als die anschließenden oder vorausgehende Bewegung, Und: und das ist wichtig!, sie sehen immer irre unsauber aus.

[Peter] 15:26: Also nutzt Du keine \*Zeitstopps\*, wie sie teilweise propagiert werden?

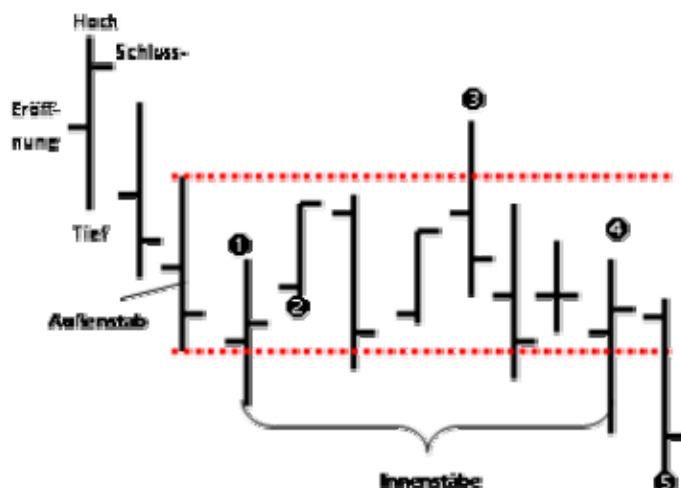
[Micha Voigt] 15:27: Moment, das ist jetzt was anderes! Die Trailingsstopps beim Handel der Bewegung sind Zeitstopps unter Beachtung der Innenstäbe (für jene, die das Buch gelesen haben). Aber deren Beachtung, hat jetzt nichts mit der Frage zu vor zu tun.

[Peter] 15:29: Weil Sie die Innenstäbe ansprechen: Frage von Gecko: Herr Voigt, angenommen Sie werden von einem Kind nach Innen- Aussen- und Umkehrstäben gefragt, was antworten Sie diesem in zwei Sätzen? Danke!

[Micha Voigt] 15:30: Ich würde sagen a) Liebes Kind ich erkauf mir die Frage mit einem Eis frei oder b) wenn es schnell gehen muss dann gib mir nen Stift ich zeichne es auf... Ich probiere es aber grob, Moment...

[Micha Voigt] 15:34: Innen und Außenstäbe, sagen etwas über die Zurordnung von Bars untereinander aus. Hier geht es nicht um klass. Candlestick Muster etc., sondern nur um den Verlauf untereinander. Hier geht es um die Zuordnung von High und Low (Aussenstab) bezogen auf dem Close Kurs. Diese Zuordnung gibt den Chart eine gewisse Ordnung!!! Diese ist dann wiederum wichtig bei der Stoppssetzung. Siehe Buch Seite 245-269 (24 Seiten).

Zur Veranschaulichung:



[Peter] 15:45: [Geldfuchs] 14:55: Frage: Gelten auch lange Dochte als Punkte oder sollte man eher die Schlusskurse der Zeiteinheit betrachten?

[Micha Voigt] 15:45: Als was für Punkte?

[Peter] 15:47: Ich denke als Punkte 1,2,3 - also bei extremen Schwankungen bei News zum

Beispiel oder Fehlticks. So verstehe ich die Frage.

[Geldfuchs] 15:47: yep

**[Micha Voigt] 15:47: Nun als Punkte 1-2-3 gelten immer die Highs und Lows. Nie die Schlusskurse. Denn die Dochte (um bei der vorherigen Frage zu bleiben) wurden ja gehandelt, also gibt es dort auch Marktteilnehmer. Und diese würde ich ignorieren wenn ich nur den Schlusskurs nehme. Dann würde das ganze keinen Sinn machen.**

[Peter] 15:50: Frage von Maurer: Was ist bei Ihrem Handel automatisiert und was ist diskretionär?

**[Micha Voigt] 15:53: In der Regel (nicht alle) ist das Entry diskret. Die Filterbedingungen zur Vorauswahl übernimmt aber der PC. Die Ausstiege sind beim Handel der Bewegung und beim Ausbruch größtenteils automatisch. Das liegt aber an der ZE. Auf Tagesbasis macht es keinen Sinn den PC zur Hilfe zu nutzen. Da kann man auch Stopps so ziehen. Je tiefer die ZE um so wichtiger der PC. Da aber auch sehr viel Auf Daily gehandelt wird, ist auch sehr viel von Hand. Irgendwie muss man ja den Tag rumbringen.**

[Peter] 15:57: Geldfuchs möchte nochmal zu seiner Frage weiter oben nachhaken. Folgendes Beispiel: Punkt 3 wird durchstossen - folglich Trendbruch.. jetzt schliesst die Kerze aber als inn und uks folglich Trend intakt und evtl Ende der Korrektur! Wie handelt man diese Situation?

**[Micha Voigt] 15:58: UKS= Umkehrstab und INN= Innenstab Antwort kommt**

**[Micha Voigt] 16:01: Nun: Die Frage wäre ja primär für den im Trend pos. Trader wichtig. Er wäre und ist ausgestoppt. Wenn der Markt jetzt dreht, könnte er im Sinne des Trendhandels sich am hinterlassenen Pkt. 2 einstoppen lassen, oder: wenn UKS, und Trader denkt es geht weiter in vorherige Richtung, dann vielleicht den UKS zum Entry nutzen, jetzt aber nur die Bewegung, statt den Trend handeln und mit den Stopps im Sinne von Innenstäben etc. Verfahren. Man darf nie vergessen sich einen Trend plastisch vorzustellen. (im Sinne der Markttechnik versteht sich), denn dann: kann man sich vorstellen, das bei einem Trendbruch (Pkt 3 oder entgegengesetztes 1-2-3 innerhalb des intakten Trends) und dem nachfolgenden "Denn-noch-in-die ursprüngliche-Richtung-Laufen-", der Trend an Größe und Breite gewinnt. Sehr oft auf Daily basis zu beobachten. Beispiel DAX oder SMI. Sollt man sich nicht sicher sein (siehe Frage geldfuchs), dann sollte man in die tiefere ZE ausweichen (sofern das noch geht, bzw. in dem jeweiligen Markt Sinn macht) und dort nach etwaigen kürzen Entries uchen, bis sich der Markt auf der oberen ZE "beruhigt " hat. Übrigens hat man grad im DOW auf Daily schöne Innestäbe! ("Grad" im Sinne von den letzten Tagen)**

[Peter] 16:10: Frage von Chatterhand: Spielen Fibos in Ihrem Trading eine Rolle? Dazu passend Frage von Peganuss: Welche Bedeutung messen Sie den Pivotlinien zu?

**[Micha Voigt] 16:13: Zu Fibos: Diese spielen nur auf höheren ZE eine Rolle und dort nur um in dem zugeordneten Korrekturlevel nach markttechnischen Einstiegen zu suchen. Kurz: Das Fibo als solches ergibt kein Entry. Es ist nur so ne Art Hilfestellung. Zu Pivot: Diese Linien haben es nat. in sich. Weil: zum einen nicht jeder Markt reagiert darauf, und zum Andern sind Pivots für uns nur "Aktionslinien", welche nicht zum Entry sondern nur zum Exit von -und das ist wichtig- von Teilpositionen genommen werden.**

[Peter] 16:18: Es sind jetzt noch relativ viele Fragen offen, die wir auf Grund der fortgeschrittenen Zeit HEUTE nicht mehr alle unterkriegen. Ich möchte daher zum Abschluss des heutigen Chats noch ein paar generelle Fragen weitergeben. Herr Voigt hat mir aber schon signalisiert, dass er für weitere Chats zur verfügungs steht, die dann aber thematisch mehr eingegrenzt sein werden, da das Gebiet "Markttechnik" doch ein weites Feld ist. Also, weiter im Programm: Gecke fragt: Herr Voigt, welche Bücher würden sie ausser ihrem jeden empfehlen. Danke!

**[Micha Voigt] 16:20: Florek, Trading Dimensionen. Und: vor Allem ein Buch: Achtung!, dem eigenen Tradingtagebuch! Ich hoffe das letztere kennt jeder?**

[Peter] 16:23: Chatterhand fragt: Wann erscheint Ihr nächstes Buch und welches Thema hat es?

**[blume] 16:24: Danke,Michael!**

**[Gecko]** 16:24: Herr Voigt, herzlichen Dank schon einmal für die Beantwortung unserer Fragen!

**[Zendo]** 16:25: Ja danke für den Chat und auch für das gute Buch!

**[Micha Voigt]** 16:25: **Nun... ein 2. Buch ist in Arbeit. Aber das dauert. Thema wäre mech. HS und automatisierter Handel und Handel in der Diversifikation. Ich denke vor einem Jahr wird das nichts, denn wenn ich anfangen zu schreiben, dann wird das immer viel...**

**[Gecko]** 16:25: Herr Voigt, ich hoffe es bleibt so günstig, wie das letzte.

**[Beat]** 16:25: Dem Dank von Zendo schliesse ich mich gerne an.

**[Peter]** 16:26: Zum Abschluss sei noch darauf hingewiesen, dass Herr Voigt als "Special Guest" auf unserem Systemkongress am 24.3. anwesend sein wird. Er wird dort zwar KEINEN Vortrag halten, aber für Fragen zur Verfügung stehen und Interessierten am Laptop die Praxis zeigen!

**[Micha Voigt]** 16:26: **Das liegt nicht an mir, wenngleich das letzte echt "billig" war. 39,90 für Bunt und sieben hundert Seiten, war ein gesponsertes Schnäppchen.**

**[heinz]** 16:26: **Vielen Dank für Ihre Geduld und Ausdauer bei der Beantwortung der Fragen! Und tschüß...**

**[Geldfuchs]** 16:26: Danke für Deine Ausführungen und ich bin mir sicher wir sehen uns im kommenden Jahr auf nem Workshop!!! Und natürlich würden wir uns freuen dich mal ausser der Reihe hier begrüßen zu dürfen. (Wir brauchen doch auf Hilfe auf der Suche nach Qualität .. Bis dahin Dir und Deiner Familie alles Gute....Gruss Geldfuchs

**[Gecko]** 16:27: Ja das stimmt und das beste Buch, was man auf dem deutschen Markt erhält. Vielen Dank!

**[Peter]** 16:29: **Danke Herr Voigt, dass Sie so lange durchgehalten haben! Danke auch an alle Teilnehmer - besonders an die aktiven - die sich mit Fragen beteiligt haben.**

**[Micha Voigt]** 16:30: **Also Ihnen allen alles Gute. Und einen guten Handel. Vielen Dank an Peter und Bruno für Ihre Orga!**

---

[www.termintrader.com](http://www.termintrader.com) +++ [www.systemkongress.de](http://www.systemkongress.de) +++ [www.trainingswochen.de](http://www.trainingswochen.de)

---

### Impressum:

**Inplexis GmbH**  
**Brentanostr. 22**  
**63857 Waldaschaff**

**Gesch. Führer: Bruno Stenger**

Handelsregister Aschaffenburg HRB 9523  
 Steuernummer: 204/129/31018  
 Ust. Id. Nr.: DE 246366840

**Tel.:** +49 ( 0 ) 3744 - 22 35 85

+49 ( 0 ) 6095 - 8913

**mobil:** +49 ( 0 ) 178 - 33 66 874

+49 ( 0 ) 178 - 33 66 854

**Fax:** +49 ( 0 ) 6095 -999260

**email** [Kontakt@TerminTrader.de](mailto:Kontakt@TerminTrader.de)